

## Medienmitteilung

Thema	Heutiger Abstimmungssonntag
Für Rückfragen	Thomas Maier, Parteipräsident, 078 652 06 50
Absender	Grünliberale Partei Kanton Zürich Tel. +41 44 701 24 00, E-Mail <a href="mailto:zh@grunliberale.ch">zh@grunliberale.ch</a> <a href="http://www.zh.grunliberale.ch">www.zh.grunliberale.ch</a>
Datum	27. November 2016

### **glp-Wahlerfolg bei den Exekutivwahlen in Küsnacht**

Die Grünliberalen Kanton Zürich gratulieren Susanna Schubiger-Münger zu ihrem hervorragenden Resultat bei den Gemeinderatswahlen in Küsnacht und wünschen ihr viel Erfolg im neuen Amt! **Mit dieser erfolgreichen Wahl konnte die glp heute einen weiteren Exekutivsitz im Kanton Zürich erobern.**

### **glp hoch erfreut über die klare Ablehnung der rückständigen Ehe-Initiative**

Die Grünliberalen begrüssen es, dass die Zürcher Stimmbevölkerung der Initiative «Schutz der Ehe» eine deutliche Abfuhr erteilt hat. **«Wir hoffen, dass dieses Thema nach diesem klaren Volksentscheid ein für alle Mal vom Tisch ist und wir in Zukunft nicht mehr über solche rückständigen Vorlagen diskutieren müssen.»**, so Co-Vizepräsident und Kantonsrat Jörg Mäder. Die Grünliberalen sind klar der Meinung, dass es keinen Grund gibt, Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung zu diskriminieren.

### **Grünliberale bedauern verpasste Chance für die Umsetzung der Kulturlandinitiative**

Die glp ist enttäuscht, dass die Kulturlandinitiative nicht umgesetzt wird. «Es ist leider eine weitere verpasste Chance für eine nachhaltige Zukunft des Kantons Zürich», bedauert Kantonalpräsident Thomas Maier den Ausgang des Urnengangs. Trotzdem sehen die Grünliberalen auch etwas Positives an der abgelehnten Umsetzungs-Vorlage: Die Debatte hatte einen positiven Einfluss auf die Änderung des Richtplans. Für Thomas Maier ist klar: **«Die glp wird sich auch in Zukunft für den Schutz des Kulturlandes und wertvollen Flächen für den Naturschutz einsetzen. Die Zersiedlung im Kanton Zürich soll gestoppt und ökologisch wertvolle Flächen geschützt werden.»**

### **Grünliberale enttäuscht über die Ablehnung der Atomausstiegsinitiative**

Die glp bedauert, dass die eidgenössische Volksinitiative «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie» abgelehnt wurde. Das knappe Resultat zeigt aber, dass ein beachtlicher Anteil der Schweizer Bevölkerung eine möglichst rasche Änderung wünscht. Für die Grünliberale Partei ist nach dem heutigen Abstimmungssonntag klar, dass nun konsequent auf die Energiestrategie 2050 gesetzt werden muss, so wie es die glp schon immer gefordert hat. **«Für die glp gilt das Credo «safety first». Durch erneuerbaren und einheimischen Strom werden nicht nur die Risiken für die Schweizer Bevölkerung gesenkt, sondern auch neue Arbeitsplätze geschaffen und die Umwelt geschützt.»**, so Kantonalpräsident Thomas Maier.